



ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Frau
Maren Müller
Hofer Str. 20 a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

08.06.2015

Sehr geehrte Frau Müller,

in Ihrem Schreiben vom 18.05.2015 haben Sie die Berichterstattung der „heute-journal“-Sendung vom 24.04.2015 angesprochen. Sie hinterfragen die Berichterstattung zum Treffen der Finanzminister in Riga. Vor allem das Schaltgespräch zum Korrespondenten vor Ort wirft Ihrerseits Fragen auf.

Wie Sie sicherlich wissen, sind die Beratungen der Euro-Gruppe nicht öffentlich, sodass unsere Korrespondenten auf Berichte von Teilnehmern bzw. Sprechern von Teilnehmern angewiesen sind. Dies war auch beim informellen Treffen der EU-Finanzminister Ende April in Riga der Fall. Es gehört zu den Gepflogenheiten zwischen Politikern und Journalisten, pikante Details nur vertraulich und unter Wahrung der Anonymität der Quelle preiszugeben. Diese Vertraulichkeit galt auch für die Informationen über das Finanzministertreffen in Riga. An diese Verabredung halten sich selbstverständlich auch die Journalistinnen und Journalisten des ZDF.

Sie werden wahrgenommen haben, dass alle großen Medien Europas über die atmosphärischen Störungen des Treffens berichtet haben, was den Rückschluss zulässt, dass es mehrere übereinstimmende Quellen für diese Berichte gab. Sie insinuierten in Ihren Fragen, dass es nur eine „sogenannte privilegierte Quelle“ für die Aussagen im „heute-journal“ gegeben habe, deren Inhalt „ungeprüft“ übernommen werde. Dies war nicht der Fall, es waren mehrere und übereinstimmende Quellen, die als Grundlage der Berichte dienten. Auch unser Korrespondent vor Ort hatte Zugang zu solchen Quellen und stützte darauf seinen von Ihnen angesprochenen Bericht im „heute-journal“.

Was Ihre Frage nach der Forderung nach einem „Plan B“ angeht, konnten Sie der breiten Presseberichterstattung, die in den Tagen danach noch folgte, entnehmen, dass es der slowenische Finanzminister Dusan Mramor war, der sie erhoben hat – zunächst im Kreise der Finanzminister, dann aber auch öffentlich in Presseinterviews.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut